

## Der hl. Phokas der Gärtner (Märtyrer)

Phokas lebte im 3. Jahrhundert in Sinop, am Schwarzen Meer, und arbeitete als Gärtner. Wie die Legende berichtet, lebte Phokas außerhalb der Stadt. Er zeichnete sich durch große Nächstenliebe und Barmherzigkeit aus. Seine Erträge teilte er bereitwillig mit den Armen und Bedürftigen der Stadt. Phokas war außerdem ein sehr gastfreundlicher Mensch und beherbergte oft Fremde in seinem Haus.

Als 303 die Christenverfolgung unter Kaiser Diokletian ausbrach, fiel auch Phokas dieser zum Opfer. Er wurde von einem Nachbarn angezeigt, der Phokas um seinen ruhigen Seelenzustand beneidete und hoffte, sich dessen Land aneignen zu können. Der Statthalter sandte Soldaten aus, die in Sinop nach Christen suchen und sie verhaften sollten. Als sie das Haus des Phokas erreichten und sich nach diesem erkundigten, erklärte der Gesuchte, er kenne den Besagten und werde ihn am nächsten Tag ausliefern.

Wie immer bewirtete Phokas seine „Gäste“, und während diese bereits zur Nachtruhe lagen, bereitete sich Phokas auf seinen nahen Tod vor und grub sich ein Grab. Als die Soldaten am Morgen erwachten, bereitete Phokas ihnen eine Mahlzeit, dann gab er sich ihnen zu erkennen und lieferte sich ihnen aus. Er bat sie, seinen Körper in der ausgehobenen Gruft zu bestatten. Die Soldaten zögerten und wollten Phokas, der sie so freundlich in seinem Haus aufgenommen hatte, das Leben schenken, doch dieser bestand auf den Märtyrertod. Phokas wurde enthauptet, und seine Seele stieg zum Himmel auf.